

Ökosystem Projekt

Was lässt Projekte gedeihen?



Kayenta - PM-Tage 2018

ZUKUNFT PROJEKTMANAGEMENT

KLASSISCH, AGIL ODER HYBRID?!

18. und 19. Juni 2018 in Hamburg



Process and Project

Prof. Dr. Ayelt Komus
komus@hs-koblenz.de

 [@AyeltKomus](https://twitter.com/AyeltKomus)

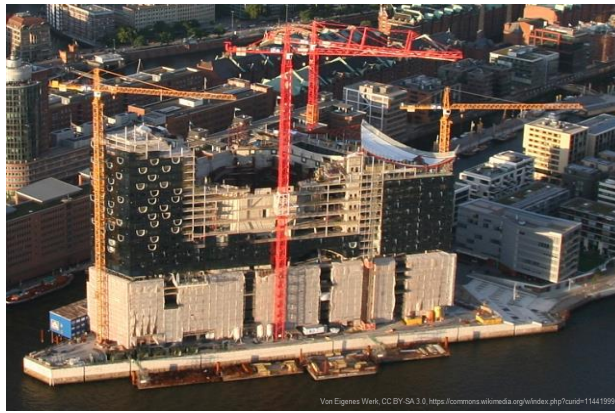
www.komus.de

www.process-and-project.net

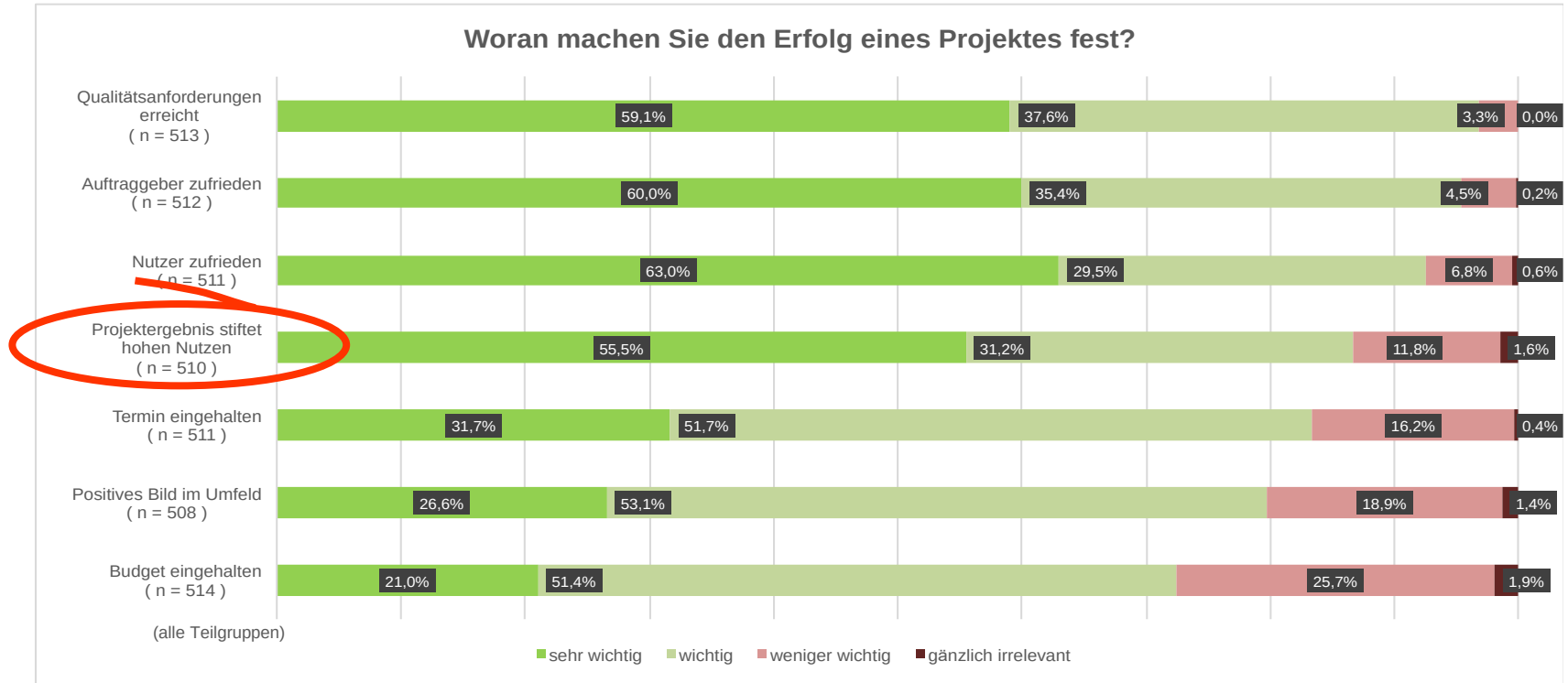


HOCHSCHULE
KOBLENZ
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

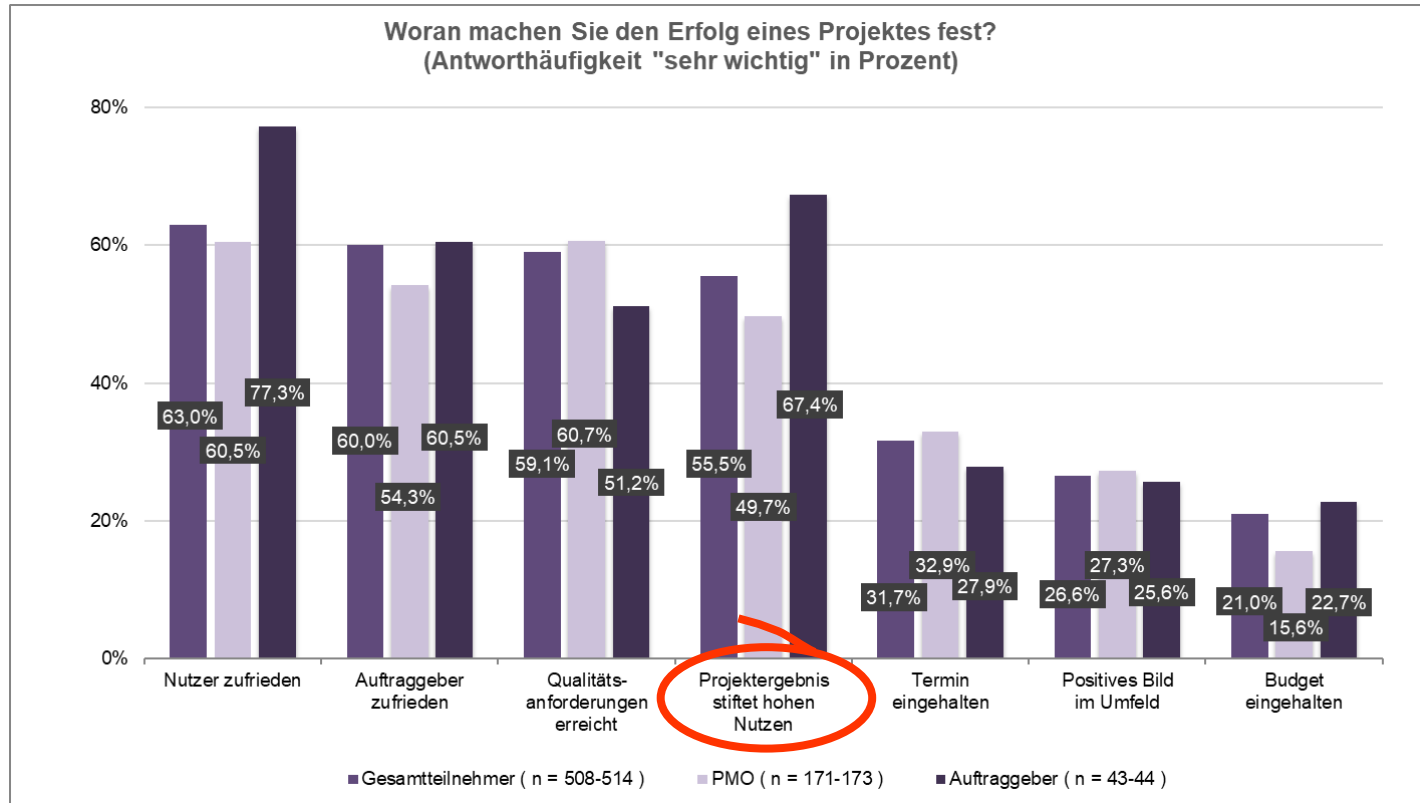




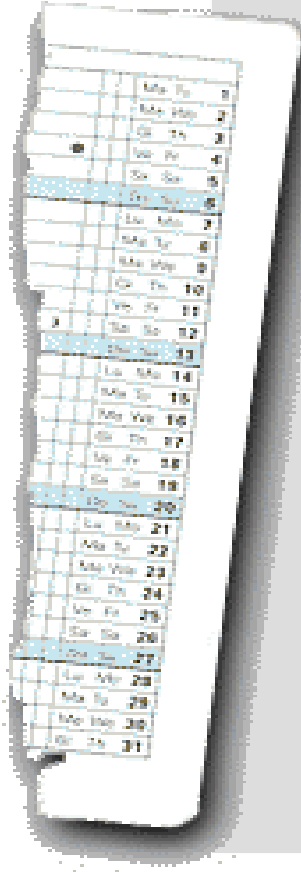
Wann ist ein Projekt erfolgreich?



Erfolg ist nicht gleich Erfolg für alle Teilgruppen



Inhalte



- ☐ Was ist Projekterfolg?
- ☐ Was lässt Projekte gedeihen? (Projektumfeldstudie)
- ☐ Welche Projektmanagementfaktoren treiben den Erfolg? (Evidenzbasierte Erfolgsfaktoren des PM)
- ☐ Wohin geht die Reise?

Projektumfeldstudie

Ökosystem Projekt – Projektumfeldstudie 2018

Kein Projekt gedeiht im luftleeren Raum

Wie gut ist der Nährboden für Ihren Projekterfolg?

Was läuft gut? Was stört Ihre Projektarbeit?

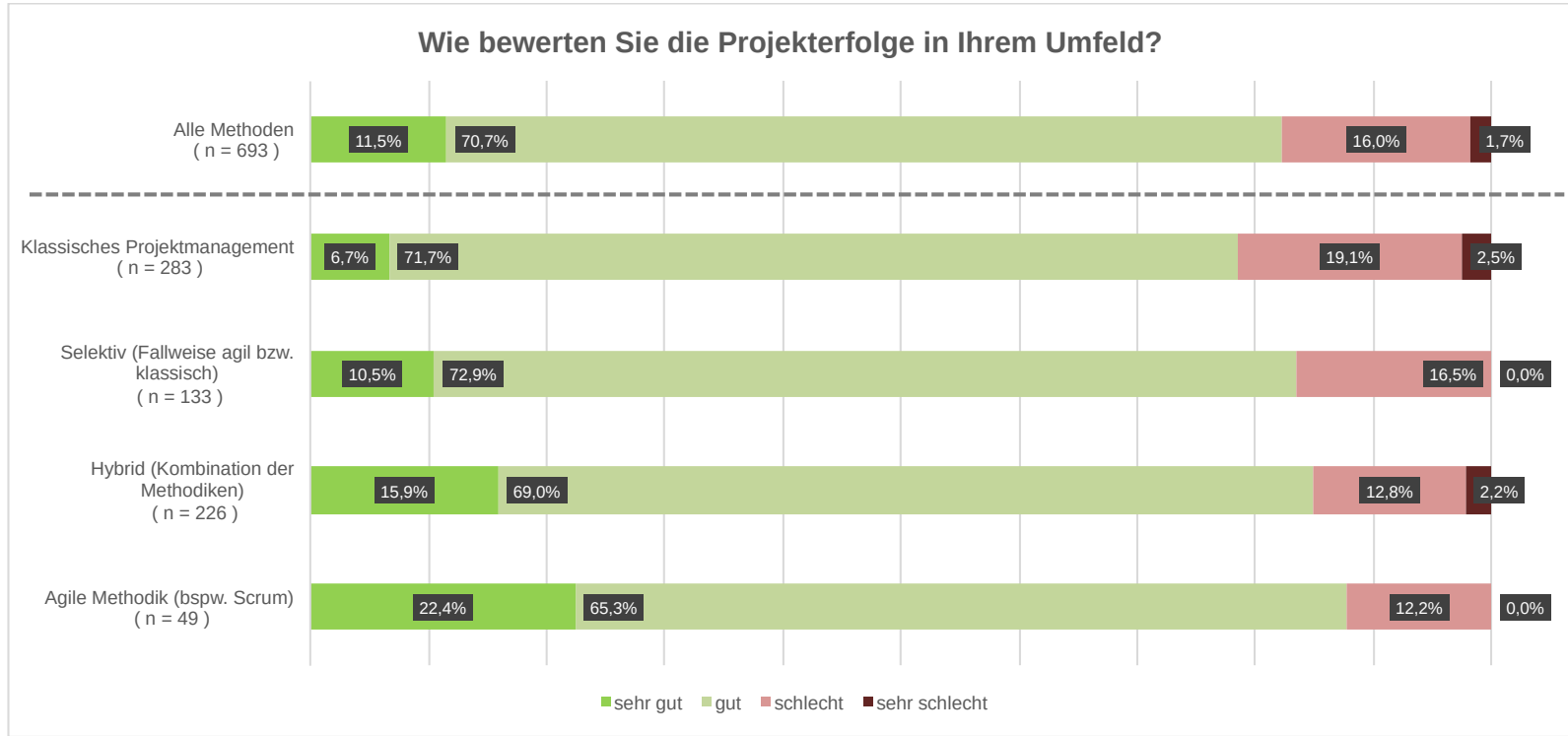


Studie von Prof. Dr. Ayelt Komus und ProjektMagazin

Erhebung in Q4 2017

700+ Teilnehmer

Über 80% bewerten ihre Projekterfolge mit „gut“ oder „sehr gut“

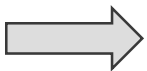


Anwender agiler Methoden bewerten ihren Projekterfolg (wieder einmal) deutlich besser als Anwender des klassischen PMs.

Top 10- Relevanteste Faktoren

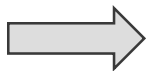
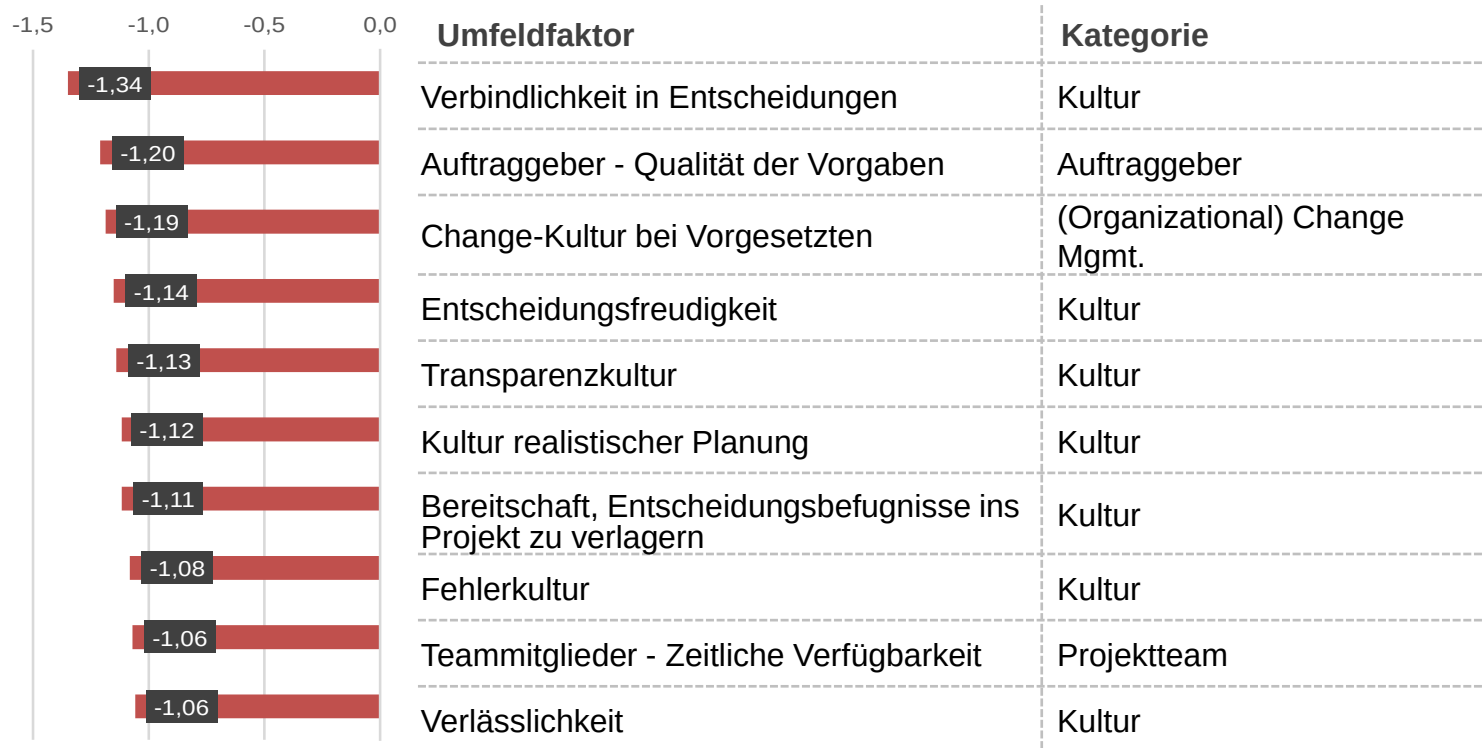
Frage: Für wie relevant halten Sie die folgenden Umfeldfaktoren für den Projekterfolg?

Rang	Umfeldfaktor	Kategorie
1	Verbindlichkeit in Entscheidungen	Kultur
2	Verlässlichkeit	Kultur
3	Engagement	Kultur
4	Projektleiter - Qualifikation	Projektteam
5	Entscheidungsfreudigkeit	Kultur
6	Auftraggeber- Engagement	Auftraggeber
7	Auftraggeber - Qualität der Vorgaben	Auftraggeber
8	Qual. der Zuarbeit/Unterstützung durch interne Experten/ Fachabt.	Interne Experten/ Fachabt.
9	Teammitglieder - Zeitliche Verfügbarkeit	Projektteam
10	Projektleiter - Zeitliche Verfügbarkeit	Projektteam



Kultur der Zusammenarbeit (Verbindlichkeit, Verlässlichkeit, Engagement), Qualifikation des Projektleiters sowie Auftraggeber-Themen dominieren.

Größte Diskrepanz Relevanz zu Zufriedenheit (Flop 10)



Unternehmens- & Führungskultur sowie Auftraggeber-Themen weisen die größte Diskrepanz auf.

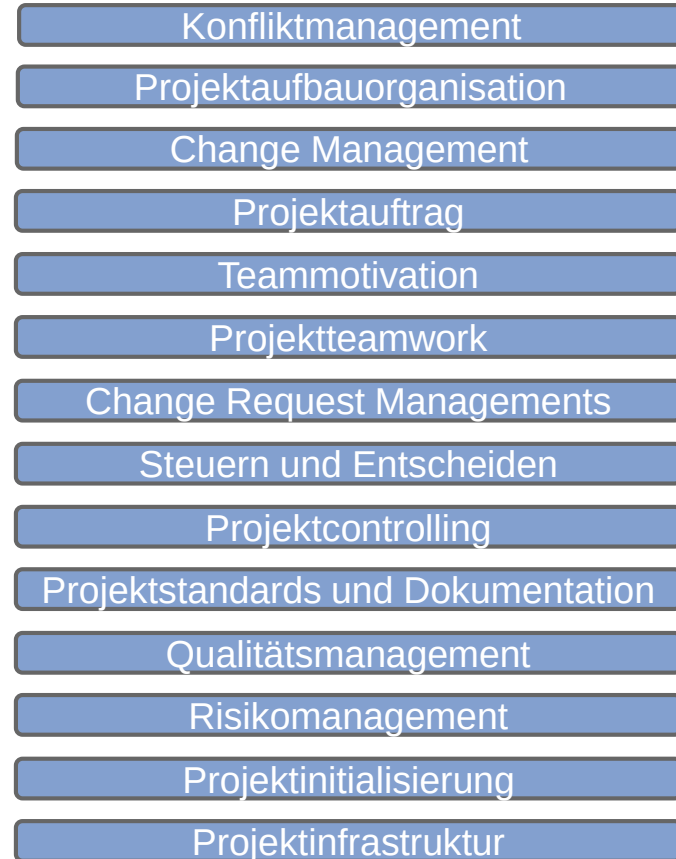
Erfolgsfaktoren (evidenzbasierte Erfolgsfaktoren des PM)

Top 10 – Evidenzbasierte Einzelfaktoren mit Effektstärke

1. Die Rollendefinition und Kompetenzklärung in der Projektorganisation hat sehr gut funktioniert.	1,88
2. Der Projektleiter war in der Lage Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu managen.	1,70
3. Entscheidungen wurden zeitnah und ausreichend getroffen.	1,69
4. Die gelebte Kultur im Projekt hat Fehler als unvermeidlich und als Chance zum Lernen und zur Entwicklung von Innovationen akzeptiert.	1,69
5. Die Eskalation und Einbindung von Auftraggebern und Projektsteuerungsorganisation in Konflikt- und Schlüsselsituationen ist gelungen.	1,60
6. Meinungsverschiedenheiten wurden wertneutral betrachtet.	1,53
7. PL war in der Lage für angenehmes Klima ... zu sorgen und so Kreativität, Produktivität und Risikobereitschaft der Mitglieder zu entfalten.	1,52
8. Die Machbarkeit und der Realitätsbezug der Kundenwünsche und Anforderungen wurde kritisch reflektiert.	1,51
9. Die Ausgestaltung der Projektleitung war sinnvoll.	1,51
10. PL war in der Lage Teamgeist zu aktivieren, durchgängig zu motivieren ... das Beste aus jedem einzelnen herauszuholen.	1,50

Quelle: Komus et al. – Erfolgsfaktoren im Projektmanagement – eine evidenzbasierte Untersuchung

Effektkategorien - durchschnittliche Effektstärke



Größte durchschnittliche
Effektstärke der Faktoren
dieser Kategorien

Geringste durchschnittliche
Effektstärke

Quelle: Komus et al. – Erfolgsfaktoren im Projektmanagement – eine evidenzbasierte Untersuchung

Effektstärke nach Kategorien – evidenzbasiert zu subjektiv

Evidenzbasiert

Konfliktmanagement
Projektaufbauorganisation
Change Management
Projektauftrag
Teammotivation
Projektteamwork
Change Request Managements
Steuern und Entscheiden
Projektcontrolling
Projektstandards und Dokumentation
Qualitätsmanagement
Risikomanagement
Projektinitialisierung
Projektinfrastruktur

Subjektive Einschätzung

Projektteamwork
Steuern und Entscheiden
Teammotivation
Projektaufbauorganisation
Qualitätsmanagement im Projekt
Konfliktmanagement
Projektinitialisierung
Projektauftrag
Projektstandards und Dokumentation
Change Request Management
Risikomanagement
Projektcontrolling
Change Management
Projektinfrastruktur

Quelle: Komus et al. – Erfolgsfaktoren im Projektmanagement – eine evidenzbasierte Untersuchung

Wohin geht die Reise?

Eine kurze Geschichte des Projektmanagements...

- 1912 Gantt-Chart
- 1954 Begriff „Project Management“
- 1957 CPM – Critical Path Method
- 1958 PERT-Methode
- 1962 WBS – Work Breakdown Structure
- 1970 Waterfall Method
- 1986 Carnegie-Mellon Capability Maturity Model for Software Engineering
- 1988 Earned Value Management
- 1999 Programm-/Projektportfolio-/Multiprojektmanagement
- 2001 Agile Manifesto („we have come to value“)

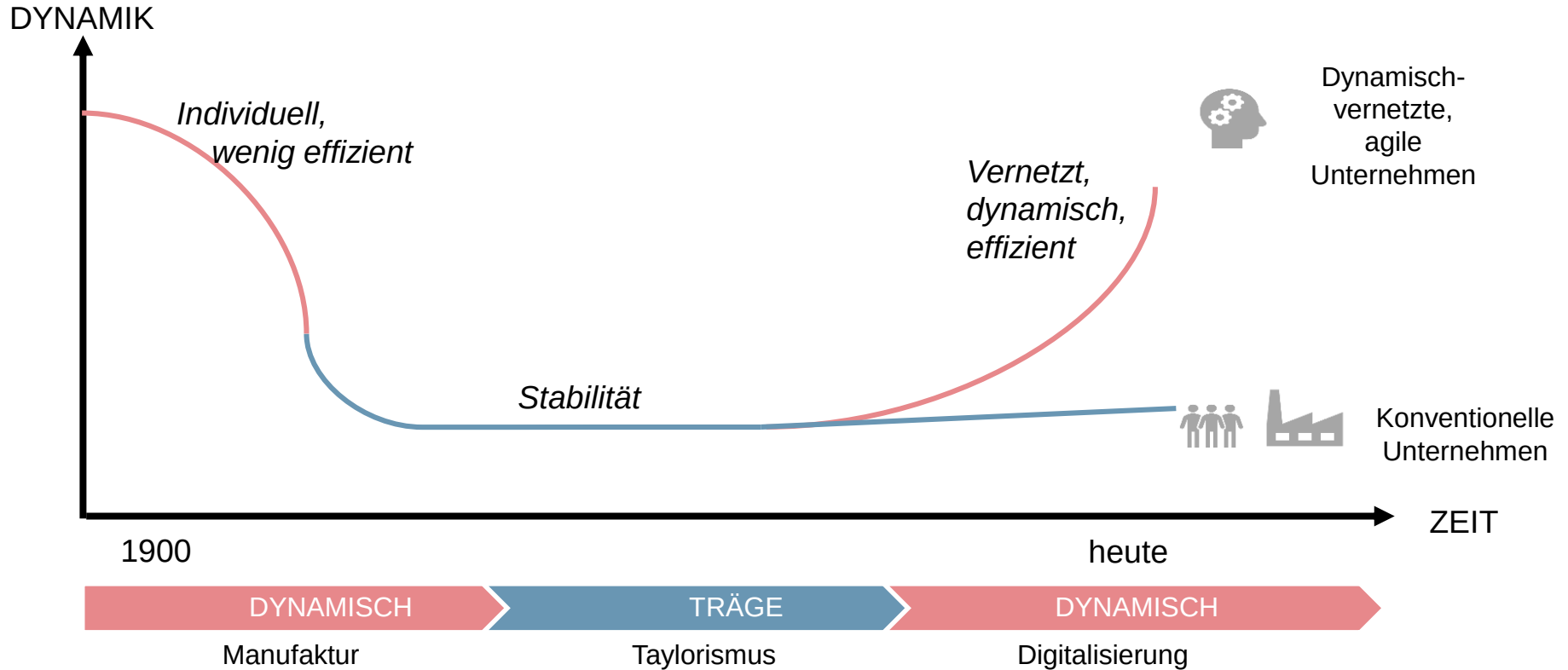
Organizational
Change Management

mechanistisch

dynamisch
organisch

Stark vereinfachte Darstellung

Taylor-Wanne



In Anlehnung an Wohland u.a.

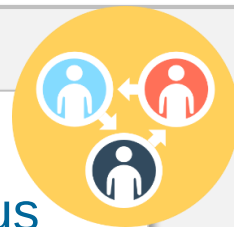
Weitere Entwicklung

- 1912 Gantt-Chart
- 1954 Begriff „Project Management“
- 1957 CPM – Critical Path Method
- 1958 PERT-Methode
- 1962 WBS – Work Breadown Structure
- 1970 Waterfall Method
- 1986 Carnegie-Mellon Capability Maturity Model for Software Engineering
- 1988 Earned Value Management
- 1999 Programm-/Projektportfolio-/Multiprojektmanagement
- 2001 Agile Manifesto („we have come to value“)

Organizational
Change Management ...

- Methoden-Fit, hybrides und differenziertes Projektmanagement
- Führung an Stelle von Management
- Rückbesinnung auf *ursprüngliches* Projektverständnis
Vermehrt Aufgabenverständnis als „Journeys“,
Produktgetriebene Prozessorganisation, „Skalierte“ Systeme

Let's connect!



Xing: www.xing.com/profile/Ayelt_Komus



LinkedIn: <http://de.linkedin.com/in/komus>



Twitter: @Ayelt Komus

www.komus.de

www.process-and-project.net